

„Mit Freude und Zuversicht in eine bessere Welt blicken können“

Birgit Quiel ist mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet worden / Staatsminister Banzer hielt die Laudatio

Oestrich-Winkel. (mh) – Birgit Quiel ist von Bundespräsident Horst Köhler für ihr jahrzehntelanges ehrenamtliches Engagement im sozialen Bereich mit der Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet worden. Die Auszeichnung überreichte ihr der Hessische Minister für Arbeit, Familie und Gesundheit Jürgen Banzer.

„Birgit Quiel hat sich unter großem persönlichen Einsatz weit über ihre beruflichen Verpflichtungen hinaus und unter Zurückstellung von eigenen Interessen, verbunden mit dem Verlust persönlicher Freizeit, über viele Jahre hinweg mit einem hohen Maße an Gemeinsinn, Sachkenntnis und Tatkraft im Stiftungswesen engagiert und vielfältige Projekte, insbesondere im sozialen Bereich, unterstützt“, würdigte Banzer den ehrenamtlichen Einsatz. So stehe Quiel seit den Anfängen dem Verein Zwerg Nase hilfreich zur Seite und engagiere sich unentgeltlich bei der Findung von Sponsoren und bei der Ideengenerierung für das Fundraising. Sie unterstütze die Arbeit des Fördervereins Beit Berl in Wiesbaden und arbeite für die gemeinnützigen Organisationen Freunde des Bikur Cholim Hospitals und für Friends of Méir Panim Jerusalem. Auch der Hilfsorganisation ZAKA Israel war Quiel bei der Gründung des Vereins ZAKA in Deutschland behilflich, in dem sie die Satzung für den Verein ausarbeitete und in ganz Deutschland Gelder für die Organisation aktivierte. Darüber hinaus unterstütze Quiel das Projekt von Round Table/Old Tablers Deutschland in großem Umfang bei der Gründung eines deutsch-israelischen Jugendaustausches, bei dem durch die Verhältnisse im Nahen Osten benachteiligte junge Israelis, Palästinenser und Araber nach Deutschland und Europa in Gastfamilien der Mitglieder eingeladen werden.

Weil Birgit Quiel ihre Hilfe den Stiftungen insbesondere in den ersten Wo-



Staatsminister Jürgen Banzer, Birgit Quiel und ihr Mann Harald (v.l.n.r.).

chen und Monaten angedeihen lasse und diese vor allem in der oft schwierigen Aufbauphase unterstütze, bezeichne Banzer sie gerne als „Hebamme vieler Stiftungen“ und erhielt anerkennenden Beifall der in der Feierstunde in der Dienstvilla des Ministerpräsidenten zahlreich Anwesenden.

„Den Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland nehme ich mit Freude, ja sogar mit ein wenig Stolz entgegen“, bedankte sich Birgit Quiel „von Herzen“ für die ihr entgegen gebrachte Wertschätzung. Gleichzeitig fühle sie sich verpflichtet, „mich auch weiterhin mit großem Engagement für die Schwachen in der Gesellschaft einzusetzen“. Mit ihrem Handeln, für die es zwei Gründe gebe, wolle die einen kleinen Beitrag leisten, um Menschen Perspektiven aufzuzeigen, sie aus ihren Nöten zu befreien, so daß diese mit Freude und Zuversicht in eine bessere Welt blicken können. Zum einen habe ihr vor fünf Jahren verstorbener Vater ihr vorgelebt, wie man soziale und gesellschaftliche Verantwortung übernehme. Heute versuche sie, es ihm gleich zu tun, „da ich der festen

Überzeugung bin, mein Vater lebt in mir weiter“.

Zum anderen habe sie in ihrer beruflichen Tätigkeit viele Vereine und Stiftungen kennengelernt, in denen sich Menschen unermüdlich für soziale Projekte einsetzen. Diese reichten von hungernden Kindern in Afrika über medizinische Forschungsprojekte gegen seltene Krankheiten bis zur Völkerverständigung und damit für den Frieden auf dieser Welt.

Quiel nahm die Feierstunde zum Anlaß, „all diesen Menschen, denen meine Auszeichnung gilt, heute zu danken“. Darunter Klaus Schneider, „der sich mit großem Einsatz für die Völkerverständigung zwischen Deutschland und Israel einsetzt“. Frau Dr. Ursula Scheffer, die den Förderverein Beit Berl in Wiesbaden leitet und der die Integration jüdischer und arabischer

Studenten zum Ziel hat.

Der Verein „Zwerg Nase“, eine Einrichtung, in der schwerstkranke Kinder betreut werden, gehe ihr „unter die Haut“. Verena Nacke danke sie für den Aufbau von Kinderdörfern in Litauen. Die Stiftung „Dianino“ leiste aktive Hilfe für an Diabetes Typ 1 erkrankte Kinder. Mit Waltraud Rubin arbeite sie gemeinsam in der Ben-Gurion-Stiftung. Danke sagte Quiel auch Rabbiner Klein von der Jüdischen Gemeinde in Frankfurt für Projekte hilfsbedürftiger Menschen in Israel. Jean-Dominique Risch leiste mit der Stiftung „Zukunft Schenken“ einen wertvollen Beitrag zum Wohl der Kinder in Oestrich-Winkel und im gesamten Rheingau. Alfred Gutermuth setze sich für die Erforschung von Leukämie-Erkrankungen ein.

Zum Schluß dankte Quiel ihrer Familie, „die für mich der Ort des Rückzuges und der Vertrautheit ist“. Hier schöpfe sie Kraft, könne sich „fallen lassen“, um den Herausforderungen weiterhin standhalten zu können“.

In den anschließenden Grußworten wurde Quiel unter anderem als „Frau mit einem riesengroßem Herzen“ oder als „Sonnenschein in unserer Stiftung“ gewürdigt. Unter den „vielen kleinen Kerzen“ sei sie „eine ganz große Kerze“.

„Wir können stolz im Rheingau sein, eine so starke Persönlichkeit wie Birgit Quiel unter uns zu haben“, zeigte sich Landrat Burkhard Albers beeindruckt von ihrer Lebensleistung. Das Besondere sei, daß sie mit einer solchen Breite Projekte fördere und sich dabei stark mit diesen identifiziere. Da Quiel soziale Anliegen Anderer zu ihren eigenen Anliegen mache, könne er vor ihr nur „den Hut ziehen“.



Auch Landrat Burkhard Albers (ganz rechts) war zur Verleihung des Bundesverdienstkreuzes an Birgit Quiel gekommen.



Abschied: Bei der Weihnachtsfeier der Winkler Mädchengerätturngruppe 7 bis 18 Jahre wurde die langjährige Trainerin Wiebke Stettler-Wagner von ihren Turnmädels verabschiedet. Sie trainierte die Mädchen über zehn Jahre lang und feierte mit ihnen zahlreiche Erfolge wie den Vizehessenmeistertitel im Einzel- und Mannschaftswettkampf sowie mehrere erste und zweite Plätze im Gau- und Bezirkswettkampf. Die Mädchen und ihre Mittrainerin Nicole Immerheiser bedankten sich für ihr Engagement mit einem Blumenstrauß und einem ganz persönlichen Präsent, das die Mädchen extra für sie gebastelt hatten.